

**Zeitschrift:** Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein  
**Band:** 5 (1943)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Soldateliedi  
**Autor:** Spaeti, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-860928>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

oder gar des Drucks in einer Tageszeitung zgedacht war, dann liess ich mich die unsägliche Mühe der Umdichtung in vollwertige Endreime nicht reuen, und den Unterschied zwischen meinen und den ursprünglichen Reimen zu erklären, hielt ich für überflüssige Liebesmühe, da das Verständnis selten vorhanden war. Im besten Fall hätte der korrigierte Dichter erstaunte Augen gemacht und wohl gar etwas wie beleidigten Ehrgeiz gezeigt.

So oft wird vom Volk derjenige, der sich in gereimter Rede ausdrücken kann, als Dichter ins Gesicht gerühmt, sodass er es glaubt, auch wenn der moderne Opitz noch so sehr den Kopf schüttelt und nicht nur die dichterische Form, sondern auch den dichterischen Inhalt gänzlich unannehmbar findet. Es ist so grausam, Leuten, die ihre Lippen von der Muse heiligem Finger berührt glauben, das Bewusstsein dieser Weihe zu zerstören, dass ein Menschenfreund lieber davon Abstand nimmt. Es gibt ja sonst schon Enttäuschungen genug in dieser argen Welt, nicht wahr?

## Soldatelieli.

Von Fritz Spaeti.

Hurra, es trummlet s' Stedfli i,  
 D' Soldate chöme-n-a.  
 A Strosserand springt Gross und Ehli,  
 Was numme laufe cha.  
 Teum-teum-teum-teum- cum-pe-ti-pum  
 Tönt's lut de Hüser no,  
 Es geit im ganze Stedfli um:  
 Jetzt si d' Soldate do.

Der Hauptme ritet vorne-n-a,  
 Wie tänzerlet sis Ross!  
 Und jetzt chunnt d' Musig, hei-ssa-ssa!  
 Es tschätteret due d' Stross.  
 Dici-dici-dici- du-lei  
 Wie ring geit das deroo,  
 Es chönne hundert Meitschi-Bei  
 Fast nümme rueig stoh.

Lueg au die Reie Militär  
 Im flotte, streamme Schritt,  
 Und isch's verbi, geit hinderhär  
 Gwüss s' halbe Stedfli mit.  
 Teum-teum-teum-teum- cum-pe-ti-pum  
 Au mic wei hindenoh,  
 Es geit im ganze Stedfli um:  
 Jetzt si d' Soldate do.